

KUNSTROUTE KYLLEBURG



9. Juni bis 6. Oktober 2024
www.kunstroute-kyllburg.de



KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

DIE KUNSTROUTE KYLLBURG 2024 WURDE ERMÖGLICHT DURCH ZAHLREICHE SPENDER UND UNTERSTÜTZER:

- Stadt Kyllburg
- Kultursommer Rheinland-Pfalz
- Volksbank Eifel eG (viele-machen.mehr.de)
- Dr. Hanns Simon Stiftung
- Kulturstiftung der Kreissparkasse Bitburg-Prüm
- Mäander, Aller.Land
- Bitburger Braugruppe
- Becher GmbH, Bitburg
- Wehmeyer, Kyllburg
- Camp Kyllburg
- Eifeler Hof, Kyllburg
- Pizzeria Bella Italia, Kyllburg
- Hotel Zur Post, Kyllburg

und viele andere, die nicht namentlich genannt werden möchten.

Unser ganz besonderer Dank gilt den vielen ungenannten Helferinnen und Helfern, die beim Aufbau der Exponate geholfen haben.

Bitte nehmt alles, was ihr in den Wald mitbringt, auch wieder mit.

Impressum

Veranstalter: Kyllburg Verein(T) e.V.
c/o Stefan Gorges
Schulweg 4
54655 Kyllburg
www.kyllburg-vereint.de
info@kyllburg-vereint.de

Künstlerische Leitung:
Olivier Rijcken, Mimi van Bindsbergen und Ben Hirtz
Fotos: Joke Platenkamp, Peter Ott, Christof Janik

Spendenkonten:

Volksbank Eifel eG
Kontoinhaber: Kyllburg Verein(t) e.V.
Betreff: Spende Kunstroute
IBAN: DE87 5866 0101 000 3 8031 16
BIC: GENODE33BIT

Kreissparkasse Bitburg-Prüm
Kontoinhaber: Kyllburg Verein(t) e.V.
Betreff: Spende Kunstroute
IBAN: DE68 5865 0030 0008 0438 53
BIC: MALADE33BIT

HERZLICH WILLKOMMEN ZUR 5. KUNSTROUTE KYLLBURG

Liebe Besucherin , lieber Besucher,

herzlich Willkommen zur 5. Kunstroute Kyllburg im Stadtpark „Hahn“. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Wanderung in einer tollen Natur-Kulturlandschaft!

So einfach finden Sie sich zurecht: Die Route ist ausgeschildert. Die Kunstroute erkennen Sie an den blauen Schildern mit dem Logo der Kunstroute. Zu Jedem Kunstwerk finden Sie ein Schild und darauf einen QR-Code. Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone. Und schon landen Sie auf der Website der Kunstroute Kyllburg und finden alle Informationen zum Kunstwerk und Künstler:in.

Zum 5. Mal ist die Kunstroute Kyllburg Teil des Kultursommers Rheinland-Pfalz und wird von diesem unterstützt. Wir folgen dem Motto des Kultursommers: „Kompass Europa: Sterne des Sudens“ und interpretieren dies 2024 als „Farbigkeit und Licht“.

In diesem Jahr wählte die Kuratorengruppe 13 Künstler:innen aus:

Dagmar Engels, Heinz Grün, Elisabeth Hatscher, Ben Hirtz, Christof Janik, Theo Kernen, Timo Leemans, Adina Medrut, Toni Nemes, Christine Nicolay, Lydia Oermann, Amber Rijcken und Bien van Heek

Begegnen Sie der Natur und der Kunst mit einem offenen Blick. Vielleicht entdecken Sie etwas, das noch niemand vor Ihnen wahrgenommen hat. Genießen Sie die Natur und den Wald. Der Rundweg über den Stadtpark „Hahn“ ist leicht zugänglich, aber leider nicht barrierefrei. In der Mitte des Routenheftes finden Sie eine Routenkarte zur Orientierung.

Im Routenheft finden Sie Informationen zu den Künstler:innen und ihren Kunstwerken und zu unseren Workshops sowie Veranstaltungen, die über den Sommer bis zur Finissage am 5. Oktober 2024 stattfinden. Wir danken unseren vielfältigen und engagierten Kooperations-Partnern, Sponsoren und lokalen Unternehmen die uns unterstützen.

Die Kunstroute wäre nicht möglich, wenn sich nicht so viele Menschen aus Kyllburg und der Region engagieren. Mehr als 15 Menschen sind ehrenamtlich in verschiedenen Teams aktiv und ermöglichen erst die Kunstroute Kyllburg. Wir sind offen für Unterstützung in jeglicher Form oder Spenden.

Am besten startet man am Haus der Begegnung in Kyllburg auf die Kunstroute. Dort finden sich ausreichend Parkplätze. Gruppen können eine Führung unter kunstroute-kyllburg.de anfragen.

Geniessen Sie die Natur und die Kunst!

Ihr Kunstroute -Team



KUNSTWERKE AUS DEN VORJAHREN

1
L.E.A.
Es kräht der Hahn
hoch auf dem Mist
2021



2
Kyllburger Kollektiv
Eine aufkeimende
Hoffnung
2022



3
Ewa Dabrowska
Animal
2021



4
Ben Hirtz
Vorhang
2023



6
Dagmar Engels
Gespräch unter Bäumen
2023



7
Mimi & Kat
Die Verbundenheit
2021



8
Jan Seidak
Family
2022



10
Bert Kramer
Untangle
2021



11
Mattanja Coehorn
Wuchststrom
2023



12
Dorotheé Bores
Paperver occidentale
2023



13
Matthias Stolz
Bei Hochwasser können
die Steine wandern
2022



14
Josiane Ginter
Auf dem Weg nach
Norden
2022



18
Maarten Brinkman
Kapelle der Hoffnung
2022



19
Dörte Mümmelmann
Lepus Orientalem
2022



21
Olivier Rijcken
Eine kleine Geschichte
der Menschheit
2021



22
Rüdiger Steiner
Die Schönheit des
Steins-Seins
2023



23
Kyllburger Kelten
Kelten-Kompass



25
Christiane Hamann
City Repair Projekt
2022



26
Christine Nicolay
...stehen und liegen
gelassen...
2023



30
Ben Hirtz & Olivier Rijcken
Bewegung in Stein
2019



31
Lucia Keidel
Fruchtkapsel
2023



32
Ben Hirtz & Olivier Rijcken
The Blue Line
2021



35
Olivier Rijcken
Doler@Kyllburg
2019



Rutenplan
Seite 14/15

5 | WARTEN AUF... | THEO KEMEN



VIERMAL WARTEN AUF...

Theo Kemen bemalt Bäume im „Hahn“. Vier Stück mit vier lebensgroßen Figuren. Ein Quartett, bei dem jede der Figuren eine eigene Rolle einnimmt. Sie warten. Sie warten auf Farbigkeit, auf Licht, auf Frieden, und auf Toleranz.

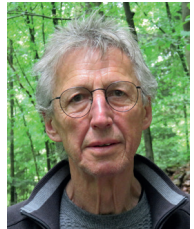
Kemen zu seiner Intention: „Die Betrachter:innen werden angeregt zu entscheiden, ob sie warten, hoffen oder aktiv werden.“

Kemen kommt in seiner Analyse der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage zu dem Schluss, dass Farbigkeit und Licht fehlten und dies Menschen resignieren lasse. Kunst spiele eine wichtige Rolle, da sie in der Lage sei, die Gesellschaft zu beeinflussen und zu verändern.

Kemen: „Eine Gesellschaft ohne Kunst ist eine armselige und bedauernswerte Gesellschaft.“

Das Kuratorenteam stellt fest: „Kemen wirft gesellschaftliche und politische Fragen auf und schafft mit seinen Projektionen auf die Bäume des „Hahns“ diese in den Kontext der Kunstroute zu stellen und zu visualisieren. Damit greift Kemen die Tradition von Helmut Schwickerath auf, künstlerisch politische Fragestellungen auf dem Hahn zu stellen.“

Kemen arbeitet und lebt als freischaffender Maler und Bildhauer in Wiesbaden. Er studierte Grafikdesign in Trier und anschließend an der Kunstakademie in Mainz.





ADINA LÄSST EIN FENSTER OFFENSTEHEN

Ein offenes Fenster – zwei Welten, das steht hinter der Idee der Künstlerin Adina Medrut für die Kunstroute 2024 in Kyllburg. Diese Welten seien miteinander verbunden, so die Künstlerin. Auf der einen Seite die Zukunft, auf der anderen die Vergangenheit. Diese zeigen sich durch Farbigkeit und Tiefe.

Medrut schreibt: „In diesem offenen Fenster verweben sich Licht und Farbe in einer fesselnden Geschichte der menschlichen Evolution und wechselnden Perspektiven.“

Die Kuratoren sagen: „Die Idee eines geöffneten Kunstfensters ist ein inspirierender Gedanke für die Kunstroute 2024, die selbst den „Hahn“ und Kyllburg für die Kunst öffnet und dieser an diesem besonderen Ort zur Geltung verhilft. Medrut überzeugte die Kurator:innen mit ihrem skulpturalen Ansatz.“

Adina Medrut absolvierte eine künstlerische Ausbildung und lebt und arbeitet in Kyllburg. Sie nimmt zum zweiten Mal an der Kunstroute Kyllburg teil.



NICHTS GEHT VERLOREN - AUFBRUCH ZUM LICHT

Die Arbeit „Aufbruch zum Licht“ von Dagmar Engels zur Kunstroute 2024 nutzt die Form des Kokons und interpretiert diese. Der Kokon ist Schutzgehäuse und für Schmetterlinge die natürliche Umkleidekabine. Engels weist dem Kokon symbolisch die Vergangenheit, aus dem Neues hervorbricht zu. Sie versteht Natur als einen Hort des Überlebenswillens, der Stärke und Fähigkeiten. So blickt die Künstlerin auf diese Kreisläufe und Mechanismen der Natur und des Seins. Den Kreislauf von Vergehen und Entstehen, von Tod und Leben, von Stillstand und Entwicklung.

Engels: „Man darf auf eine Selbsterhaltung der Schöpfung vertrauen. Nichts geht verloren ...“

So stehen die Kokon-Arbeiten von Engels für den von ihr so künstlerisch interpretierten ewigen Zyklus: „Vom Dunkeln ins Licht – von der Konzentration zur Ausbreitung“. Ihren Objekten weist die studierte Designerin Funktionen zu, wie Schutz, Konservierung oder Trennung von außen und innen.

Die Kuratoren: „Dagmar Engels stellt ihre Arbeit exemplarisch in den Kontext des diesjährigen Themas der Kunstroute Kyllburg und nutzt dieses zur intensiven künstlerischen Reflexion über Natur und Kreislauf.“

Engels arbeitet seit 25 Jahren als Künstlerin und betreibt ein Atelier in Eckfeld.





EINE VORGEZOGENE APOKALYPSE

Christof Janik nimmt die Besucher:innen der Kunstroute Kyllburg 2024 zurück mit in die Zukunft des Jahres 2124 und holt das Meer in den „Hahn“. Was verrückt klingt, aber vor 300 bis 400 Millionen Jahren gar nicht so weit entfernt Realität war: die Westeifel geflutet durch ein tropisches Meer. Die Korallenriffe sind heute abgetragen und versteinert. 2024 sind Schätzungen zufolge 50 Prozent der

Korallenriffe in den Weltmeeren abgestorben. Darauf macht die Arbeit von Janik aufmerksam. Der datiert sein Werk „Bad Trip“ auf 2124 vor. Janiks Story: „Bad Trip“ sei vor 100 Jahren aus Sorge um die Zukunft der Korallenriffe entstanden. Es werde, so die Erzählung zum 50. Todestag des Künstlers erneut gezeigt und erinnert an das Korallensterben und seine schwerwiegenden Folgen: für das Meeresökosystem und die Menschheit. Einher ging und geht ein dramatischer Rückgang der Artenvielfalt. Janiks Kunst erlaubt es uns, gedanklich den Time Ride zu vollführen. Seien Sie beruhigt: Janik lebt und befürchtet mit seiner Arbeit, die er auf das Jahr 2124 vordatiert: „Das Aussterben der Korallen führte zu einer globalen Krise, die ökologisch, sozial und wirtschaftlich von weltweitem Ausmaß war.“

Die Kuratoren: „„Bad Trip“ regt durch seine mehrdimensional angelegte Irritation zum Nachdenken an. Das passt zur Kunstroute.“

Janik, bekannt auch als Krzysztof Janik, lebt und arbeitet seit 2013 in Ammeldingen/Eifel und studierte an der Europäischen Kunstakademie in Trier.

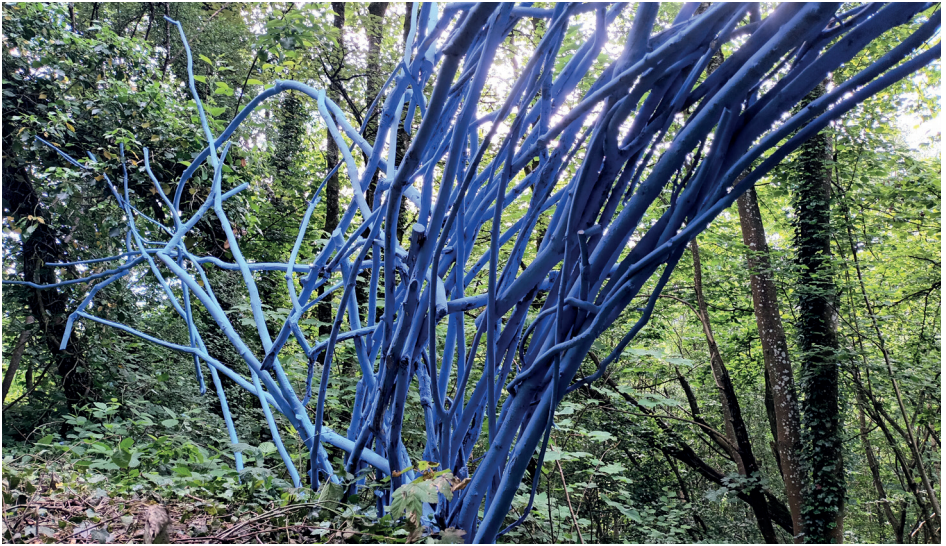


„KYLLIA“ FOLGT DER KYLLSCHLEIFE

Amber Rijcken und Timo Leemans umschlingen mit ihrer Skulptur, die einem Fisch nachempfunden ist, einen der gewaltigen Bäume im Stadtpark „Hahn“. Die Fisch-Skulptur – geformt aus vor Ort gesammeltem Naturholz – folgt weit oberhalb des Flusses liegend der Kyllschleife und verweist auf die Fließrichtung eines der längsten Eifel Flüsse. Das Künstlerpaar nennt seine Skulptur „Kyllia“. Sie verweisen mit diesem poetischen Titel auf das keltische Wort „gilum“ für Bach, das als Namensgeber des Flusses gilt und der im Mittelalter den Titel „Kila“ trug. In ihrer künstlerisch interpretierten Ausformulierung erhebt das Künstlerpaar seine Skulptur „Kyllia“ zur Göttin des Flusses, der Ströme, des Wandels und des Lichts. Bei der Erschaffung nahm „Kyllia“ die Form eines Fisches an, der dem Flusslauf der Kyll folgt. Ihre Skulptur sei ein Tempel, um mit diesem magischen Ort und „Kyllia“ in Kontakt zu kommen. Rijcken und Leemans fragen: „Könnte eine Göttin wieder eine Rolle bei der Verbindung Mensch-Natur spielen und der Mensch so eine andere Beziehung zu ihr und dem Tal eingehen?“ Die Kuratoren sagen: „Die Arbeit von Rijcken und Leemans, die sich vom Entwurf durch den Prozess ihres künstlerischen Schaffens auf dem Hahn konzeptionell erweiterte, steht exemplarisch für die Idee und dem Ort der Kunstroute“.

Rijcken studierte Malerei an der Kunstakademie St. Lucas in Gent und an der HGB in Leipzig. Leemans schloss sein Studium im Themenfeld „Future Planet Studies“ ab. Das Paar lebt und arbeitet in Amsterdam.





DAS BLAU VIELDIMENSIONAL ERLEBEN

Ben Hirtz bringt sein malerisches Blau auf und in den „Hahn“ ein. Zum ersten Mal ist das Blau nicht nur Teil seiner Skulptur, sondern kann auf der Kunstroute durch „Das Tor“ durchschritten werden. Nach der blauen Linie, die die Eigendynamik im Wald im statischen Moment markierte, dem blauen Vorhang, der den Wind im Wald visuell widerspiegelte und reizvolle Auf- und Durchblicke gestattete, wird das Blau jetzt vieldimensional erlebbar. Der Künstler errichtet „Das Tor“ aus blauen Ästen und formt diese zu einem Ring-Kreis. „Das Tor“ teilt den Weg in ein davor und dahinter. Wer sich darauf zubewegt erkennt die künstlerische Intervention. Wer mitten im Tor stehen bleibt ist nah im Blau – wer zurückschaut ändert die Perspektive. Die Dimensionen Nah und Fern, Farbe und Licht gewinnen an Bedeutung und Schärfe. Hirtz' Skulptur „Das Tor“ ist ein Angebot: Interaktiv kann jeder Einzelne seine Position und Sicht auf Kunst, Natur, Licht und Farbe finden.

Die Jury sagt: „Der Reiz der Skulpturen von Ben Hirtz auf dem Hahn bestehen darin, dass es ihm gelingt, fokussiert mit seinem malerischen Blau, seinen Arbeiten immer wieder eine neue Dimension hinzuzufügen und diese erlebbar zu machen. Das Blau von Hirtz ist markanter Teil der Kunstroute.“

Der akademisch ausgebildete Künstler Ben Hirtz ist seit mehr als 50 Jahren künstlerisch aktiv und lebt und arbeitet in Malbergweich in der Eifel.



LYDIA OERMANN SPIEGELT LICHT, NATUR UND FARBIGKEIT

Farbigkeit und Licht – das Motto der Kunstroute 2024 greift die Kölner Künstlerin Lydia Oermann in mehrfacher Hinsicht mit ihren farbig und halbtransparent bedruckten Spiegeln auf. Sie hält der Natur auf dem „Hahn“ den künstlerischen Spiegel vor. Sie setzt mit Farbe und kreisrunder Form Kontrapunkte in der Natur. Neue Bilder entstehen und verändern sich durch die natürlichen Einflüsse oder die Perspektive der Betrachtung, und die Spiegel reflektieren das Licht.

Die Künstlerin schreibt: „Spiegel sind Spielzeuge des Lichts und Werkzeuge der Wahrnehmung. Sie stehen für einen Perspektivwechsel und schaffen Illusionen. Ich finde den Kontrast zwischen der Natur und ihren Farben und den dort platzierten runden Spiegeln reizvoll und anregend. Es ist ein ästhetischer Eingriff in die Natur, der diese nicht zerstört, sondern neue Impulse mit sich bringt.“

Das Kuratorenteam stellt fest: „Die Intervention von Lydia Oermann setzt eindrucksvoll das Motto der Kunstroute Kyllburg in diesem Jahr in Szene.“

Die Künstlerin verbrachte ihre Jugend in Bitburg-Erdorf, kennt Kyllburg seit Kindertagen und arbeitete lange in Trier. Seit 7 Jahren lebt und arbeitet Oermann, die unter anderem Freie Kunst im Studio für Kunsterziehung studierte, in Köln.



Camping & Imbiss mit Terrasse an der Kyll



CAMP KYLLBURG

WANDERKARTEN, SOUVENIRS, REGIONALE PRODUKTE



Vorverkaufsstelle
Ticket Regional!

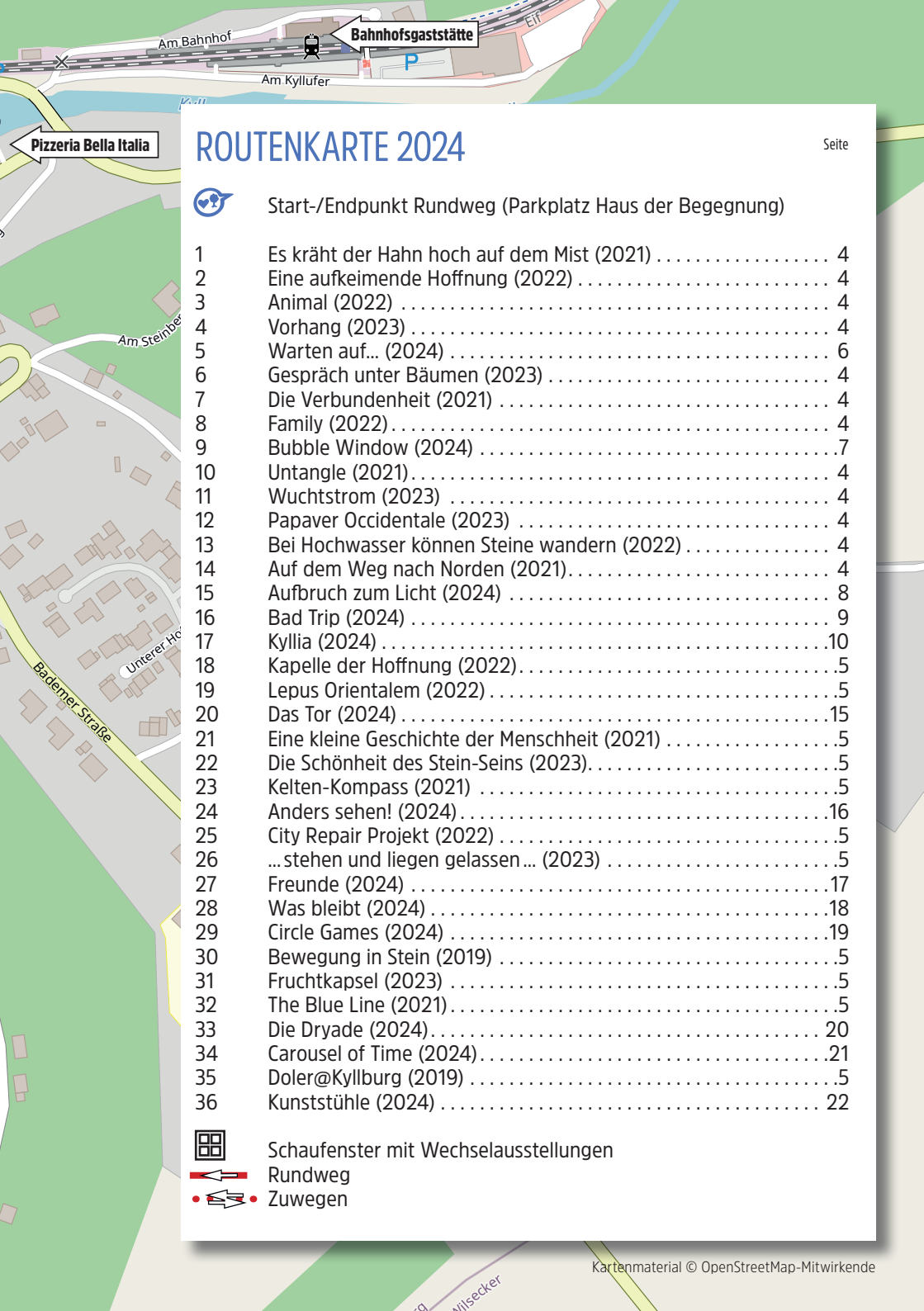


Tourist-Information
Bitburger Land
Römermauer 6
54634 Bitburg
www.eifel-direkt.de
Tel.: 06561 94340



KUNSTROUTE





ROUTENKARTE 2024

Seite



Start-/Endpunkt Rundweg (Parkplatz Haus der Begegnung)

1	Es kräht der Hahn hoch auf dem Mist (2021)	4
2	Eine aufkeimende Hoffnung (2022)	4
3	Animal (2022)	4
4	Vorhang (2023)	4
5	Warten auf... (2024)	6
6	Gespräch unter Bäumen (2023)	4
7	Die Verbundenheit (2021)	4
8	Family (2022)	4
9	Bubble Window (2024)	7
10	Untangle (2021)	4
11	Wuchtstrom (2023)	4
12	Papaver Occidentale (2023)	4
13	Bei Hochwasser können Steine wandern (2022)	4
14	Auf dem Weg nach Norden (2021)	4
15	Aufbruch zum Licht (2024)	8
16	Bad Trip (2024)	9
17	Kyllia (2024)	10
18	Kapelle der Hoffnung (2022)	5
19	Lepus Orientalem (2022)	5
20	Das Tor (2024)	15
21	Eine kleine Geschichte der Menschheit (2021)	5
22	Die Schönheit des Stein-Seins (2023)	5
23	Kelten-Kompass (2021)	5
24	Anders sehen! (2024)	16
25	City Repair Projekt (2022)	5
26	...stehen und liegen gelassen... (2023)	5
27	Freunde (2024)	17
28	Was bleibt (2024)	18
29	Circle Games (2024)	19
30	Bewegung in Stein (2019)	5
31	Fruchtkapsel (2023)	5
32	The Blue Line (2021)	5
33	Die Dryade (2024)	20
34	Carousel of Time (2024)	21
35	Doler@Kyllburg (2019)	5
36	Kunststühle (2024)	22



Schaufenster mit Wechselausstellungen



Rundweg



Zuwegen



NICHT ZUHAUSE UND DOCH DAHEIM.

Bahnhofstraße 30 • 54655 Kyllburg

Tel. +49 (0)6563 5193186

info@hotelzurpostkyllburg.de

www.hotelzurpostkyllburg.de

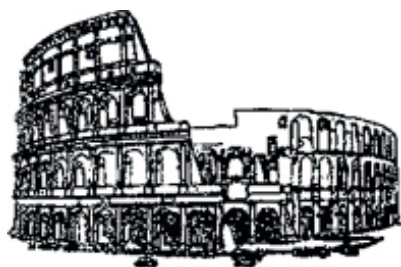
Mit dem kleinsten Biergarten der Welt.



Öffnungszeiten Restaurant und Gaststätte:

Mittwoch bis Samstag 17:30 Uhr bis 21:00 Uhr

an Sonn- und Feiertagen 12:00 Uhr bis 21:00 Uhr



Restaurant-Pizzeria Bella Italia

Bademer Straße 4 • 54655 Kyllburg • Telefon 06563/2473

Öffnungszeiten: täglich 11:30 - 14:00 Uhr und 17:30 - 23:00 Uhr

sonntags 11:30 - 14:00 und 17:00 - 22:30

mittwochs Ruhetag



FÜR UNSERE TOTEN FREUNDE

Sie finden sich überall: im Memento mori, im Totentanz, in unzähligen Büchern, auf Bildern oder jetzt auf der Kyllburger Kunstroute mit Herz und Hut: Skelette. In diesem Fall erschaffen von Heinz Grün.

Grün ist Autodidakt und gestaltet mit Holz Skulpturen und Dekorativen. Auf der Kunstroute engagierte er sich bereits aktiv beim Keltenkompass und in diesem Jahr bei den Kunststühlen. Zu sehen sind seine Skelett-Skulpturen, die musizieren, die tanzen, lachen und feiern im Kreuzgang der Stiftskirche. Geschaffen wurden sie aus etwa 2.000 Einzelteilen – meist Pappelholz – in einem Zeitraum von etwa einem Jahr.

Grün zu seiner Intention Menschen aus unserem näheren Umfeld, die verstorben sind, kleine Denkmäler zu setzen: „Sie haben uns verlassen und sind trotzdem mit uns. In unseren Gedanken und Herzen leben sie weiter, so wie wir sie erlebt haben. Diese Installation ist eine Würdigung derer, die uns in unserem Leben wichtig waren.“

Das Kuratorenteam: „Mit dem Autodidakt Heinz Grün lebt die Idee der Kunstroute, Menschen in der Eifel mit Kunst in Berührung zu bringen, sie und ihre besonderen Fähigkeiten zu inspirieren und integrieren und ihnen den Raum zu freier künstlerischer Gestaltung zu ermöglichen. Die Skelette sind einzigartig in ihrer Ausführung und vermitteln Lebensfreude.“



ZEIT UND WIRKUNG

Toni Nemes stellt die Frage nach der Zeit und Natur im Kontext der Wirkung auf künstlerische Arbeiten und deren Sichtbarkeit und Interpretation. Nemes zeigt eine Fotoinstallation auf der Kyllburger Kunstroute im Kreuzgang der Stiftskirche, die auch von den Eindrücken der Flut 2021 inspiriert ist. Nemes fotografierte eine Gestalt auf einem Kapitell, gehauen in Kyllburger Sandstein. Die reale Figur ist mehr als 500 Jahre alt. Das Foto setzte der geborene Kyllburger der Wirkung von Wind und Wetter aus. Was diese in nur anderthalb Jahren aus dem Foto machten, zeigt die Fotoinstallation.



Nemes hinterfragt die nicht überlieferte Geschichte hinter der Figur: Geselle oder Gesellin? Seine Fotos, die die kurzfristige Vergänglichkeit visualisieren, treten im Kreuzgang in direkten Dialog mit der Steinfigur und ihrer rätselhaften Geschichte.

Das Kuratorenteam: „Nemes wirft mit seiner Fotoinstallation existenzielle Fragen auf im Kontext von Kunst, Kultur sowie Natur und deren Lesbarkeit sowie Erkennbarkeit im Laufe der Zeit. Es geht um die Frage nach dem Vergessen und Verwischen von Spuren in Raum und Zeit. Was macht das mit den Geschichten dahinter?“

Nemes lebt und arbeitet in St. Thomas und kommt aus der urbanen Streetfotografie. Aktuell arbeitet er vor allem in der Eifel. Er fotografiert seit seinem 16. Lebensjahr. Der studierte Publizist bezeichnet sich selbst als Autodidakt in der künstlerischen Fotografie.



EIN KOMPLEXER WEG ZUM PARADIES

Christine Nicolay ist nicht zum ersten Mal als Künstlerin auf der Kunstroute Kyllburg aktiv. 2023 standen ihre Werke vor dem ehemaligen Stift auf dem Stiftsberg. In diesem Jahr wagt Nicolay den Schritt durch die hölzerne Tür und geht mit der Stiftskirche und dem Kreuzgang in einen künstlerischen Dialog.

Den Kreuzgang deutet die Künstlerin als „die Erde als lebendiger Körper“. Bezug nimmt Nicolay auf die zahlreichen Mariendarstellungen und die damit verbundene Andacht in der Pfarrkirche. Maria, so die Künstlerin, stehe für sie als „Mutergöttin“ für das weibliche Prinzip, „das uns vom ersten Augenblick begleitet“.

Zu ihrer Arbeit schreibt die Künstlerin: „Meine Skulpturen haben sich an diese Urzustände erinnert und ließen sich davon anrühren. Es sind figurative/abstrakte Formen, Fundstücke, Texte, Grafiken, einer bildhauerischen Einkehr gleich. Ich durchschreite sie und kann dabei über meinen Lebensbogen, die Lebenskräfte und unser Dasein meditieren.“

Das Kuratorenteam: „Nach der starken Arbeit vor den Toren des Kreuzganges freuen wir uns auf die meditativen Arbeiten von Christine Nicolay, die zudem unser Eröffnungsfestival bereichern werden.“

Nicolay studierte Bildhauerei und Kulturpädagogik an der Alanus Hochschule. Sie lebt und arbeitet in Greimerath/Eifel und pflegt dort ihren Skulpturengarten.



„DIE DRYADE“ LÄSST GRENZEN VERSCHWIMMEN

Elisabeth Hatscher bringt das Material Filz als Rohwolle mit auf den „Hahn“ und nennt ihr Objekt „Die Dryade“, das die Besucher:innen zum Staunen bringt.

„Die Dryade“ stammt aus der Welt der Fantasie. Hatscher gibt ihr die Bezeichnung „mysteriöser Naturgeist“ und verwurzelt sie in die Tradition der griechischen Mythologie der Baumnymphen. Die Besucher:innen der Kunstroute sollen frei assoziieren, wenn sie der „Dryade“ begegnen, sich individuelle Geschichten oder Erlebnisse ausdenken. Dabei lässt das Licht, der Schatten im Wald oder das Wetter „Die Dryade“ in ihren warmen Erdtönen farbig changieren.

Die Künstlerin: „Das Filzobjekt lässt die Grenzen zwischen Mensch und Tier, Realität und Mythos verschwimmen.“

Die Kuratoren: „Der Ansatz von Hatscher, Kultur als Fenster zur ‚Natur‘ zu definieren und zu erforschen, welchen Einfluss Kultur auf die Wahrnehmung der ‚Natur‘ hat, ist sehr überzeugend.“

Hatscher studierte freie bildende Kunst an der Städelschule in Frankfurt am Main und war Meisterschülerin von Christa Näher. Sie lebt und arbeitet in Diefenbach.



NATUR UND KUNST SEHEN UND HÖREN

Mobiles in den Zweigen der Bäume. Sie sprechen zwei Sinne an: das Sehen und das Hören. Die Tonfiguren aus dem Atelier, figurativ bemalt, die die niederländische Künstlerin Bien van Heek zur Kunst-route Kyllburg 2024 in die Zweige hängt, klingen wenn der Wind sie bewegt. Van Heek zeigte sich beeindruckt von der Dimensionalität der hochaufgeschossenen Bäume auf dem „Hahn“. Lange musste

sie nach einem geeigneten Platz suchen, um horizontale Äste zu finden, die sich für die Hängung ihres Werkes „Carousel of Time“ anboten. Die einzelnen Formen nennt die Künstlerin „Kreaturen“, als eine Art Symbiose aus Mensch und Tier. Sie schreibt: „Sie symbolisieren die Hoffnung auf natürliche Zusammenarbeit, den richtigen Weg, den Menschen und Tiere gehen müssen, um diesen Planeten lebenswert zu machen oder zu halten.“

Die Kuratoren: „Die Mobiles haben eine hohe Passung mit dem Anspruch der Kunst-route, Natur und Kunst in Einklang zu bringen und den Weg dorthin immer zu hinterfragen und neu zu wagen.“

Bien van Heek studierte an der Ecole Superior des Beaux Arts d'Aix en Provence und der Gerrit-Rietveld-Akademie Amsterdam. Zu Ihrer künstlerischen Arbeit sagt die Künstlerin: „Meine Werke entstehen wie Träume in der Nacht aus Ereignissen am Tag. Es formt sich in Ton, in Farbe, in Schrift wie eine ständige Suche nach der unerklärlichen Richtigkeit der Dinge.“



KUNSTSTÜHLE ALS PARTIZIPATIVES PROJEKT

Die Kunststühle stehen auf der Brücke über die Kyll. Setzen Sie sich darauf und betrachten sie den „Stern des Südens“, der sich ebenfalls auf der Brücke befindet. Die Kunststühle sind das Signal mitten in Kyllburg für die Kunstroute. Die Kunststühle stehen, wie kein anderes Projekt, für den Spaß am gemeinsamen Gestalten der Aktiven der Kunstroute Kyllburg 2024. Entworfen von Christine Nicolay und Dagmar Engels, gestalteteten, sägten und schraubten Heinz Grün, Ben Hirtz und Peter Ott vor der Mühle Zahnen an mehreren Tagen die fünf Kunststühle mit menschlichen und tierischen Motiven aus Pappelholz.

Bei den Kunststühlen geht es nicht um die Idealisierung klassischer Kunstformen oder deren Rezeption. Das ist nicht der Anspruch. Die Aktion Kunststühle vernetzt Menschen in Kyllburg, der Region und ihre Künstler:innen auf sehr sympathische und ambitionierte Art. Damit stehen die Kunststühle für eine Idee, die die Kunstroute seit Anbeginn beflügelt: Jede und jeder, der will kann sich einbringen und mitmachen. Durch das Miteinander schafft die Kunstroute nicht nur Verbindungen, sondern emotionale Erlebnisse und Erfahrungen, die den Horizont aller die mitmachen, erweitern. Das macht die Kunstroute menschlich, nachhaltig und einzigartig. Die Kunststühle werden zum partizipativen Symbol einer Gemeinschaft, die sich durch die Kunst findet. Die Kunstroute Kyllburg stellt Partizipation Aller in der Kunst gleichberechtigt neben die Frage „Wann wird etwas Kunst?“.

KOOPERATIONSPARTNER

Seit fünf Jahren gibt es die Kunstroute Kyllburg und damit ist sie heute gute Tradition in der Eifel. Die Kunstroute ist heute ein fester Bestandteil des Kyllburger Sommers und schafft ein besonderes Gemeinschaftsgefühl der Menschen vor Ort mit den Künstler:innen aus Kyllburg, der Region, Deutschland und aus anderen Ländern. Es sind die vielen helfenden Hände, die mitmachen und die das Projekt so reichhaltig und zu einem Gewinn für den Einzelnen und der Stadt machen. Die Kunstroute Kyllburg vernetzt die Künstler:innen in der Eifel, stärkt so die Region weit über den Sommer hinaus und schafft so nachhaltigen Mehrwert. Die Kunstroute, die Künstler:innen und vor allem die vielen Besucher:innen lassen Kyllburg wieder ein Stück lebendiger werden und zeigen auf einmalige Art und Weise, wie schön und kreativ es hier in der Eifel ist.

Die Entwicklung der Medienpartnerschaft mit Horst Schültenschmidt und seiner Plattform Eifelgefühl in den sozialen Medien teilt interessante Inhalte und sorgt so für beide Partner für mehr Reichweite. So werden Kunst und Kultur in der Region vorangebracht. Vernetzen Sie sich mit uns und liken Sie uns:

(facebook.com/groups/215472675472828)

Ein weiterer Partner ist Mäander. Mäander, das sind kreative Menschen aus den Vereinen again Speicher e.V. und dem Kultur- und Förderverein Burg Dudeldorf e.V., sowie dem Kulturwerk Weißenseifen und der Kunstroute Kyllburg. Mäander setzt in Verbindung mit Kunst, Natur und interdisziplinärem Dialog auf Nachhaltigkeit, Solidarität und partizipative Kulturarbeit. Mäander verbindet Generationen – für Wandel, Kreativität und eine starke, lebendige Region. Mäander ist eines von acht Projekten in Rheinland-Pfalz, die sich erfolgreich für das Bundesprogramm „Aller.Land – Zusammen gestalten. Strukturen stärken“ bewarben. Mäander steht für bunte Spuren im Kylltal und das Ausprobieren von neuen Dingen von Menschen aller Altersstufen. Mäander bringt sich durch die **Workshops** in die Kunstroute Kyllburg ein: Kinder erleben so gemeinschaftlich Kunst, erleben Natur und bekommen Lust aufs Experimentieren. Die Ergebnisse aus den Workshops werden in einer Ausstellung im Herbst 2024 gezeigt.

Der Partner der Kunstroute die Tourist Information Bitburgerland passt in vielerlei Hinsicht: Uns eint das Ziel, die Region attraktiv zu gestalten, für Menschen, die es touristisch in die Eifel zieht und die, die hier leben. Auch wenn die Kunstroute nur ein kleiner Teil der vielfältigen touristischen Aktivitäten im Bitburger Land ist, bringt sie sich als kleiner nachhaltiger Baustein für sanften und kulturellen Tourismus ein: so erleben Menschen Kunst und Natur im Einklang auf besondere Art und Weise und können die Eifel genießen. (eifel-direkt.de)

In diesem Jahr gibt es eine filmische Dokumentation mit dem Titel „Im Sommer kräht die Muse auf dem Hahn“ über die Kunstroute Kyllburg und die Menschen, die sich künstlerisch und gemeinschaftlich einbringen. Der Film entsteht in Kooperation mit Andi Goral, der die Macherinnen und Macher der Kunstroute ein Jahr lang filmisch begleitet und die Kunstroute bei vielen Kommunikationsprojekten berät und unterstützt. (facebook.com/KunstrouteKyllburg).

FÜHRUNGEN UND KONZERTE

So. 9. Juni, 13.30 Uhr	Eröffnung der 5. Kunstroute im Kreuzgang der Stiftskirche Programm mit Erzählung und Live Musik
Fr. 21. Juni, 19.30 Uhr	Sonnenwende, musikalisch begleitet von Katherina Bornefeld und Judith Marien Kelten-Kompass
Sa. 22. Juni, 10.00 Uhr	Workshop „Farbige Steine“ Bildhauerei für Kinder & Jugendliche von 8 bis 16 Jahren Teilnahme kostenlos, Anmeldung bei ruediger-steiner@gmx.de
Sa. 22. Juni, 16.00 Uhr	Führung mit Olivier Rijcken Treffpunkt: Haus der Begegnung
Sa. 20. Juli, 10.00 Uhr	Workshop „Landart im Wald“ für Kinder & Jugendliche von 10 bis 14 Jahren Teilnahme kostenlos, Anmeldung bei bwhirtz@gmail.com
Sa. 17. Aug., 10.00 Uhr	Workshop „Farbe und Struktur aus der Natur“ für Kinder & Jugendliche von 10 bis 14 Jahren Teilnahme kostenlos, Anmeldung bei dorothee.bores@gmx.de
So. 1. Sept., 15.30 Uhr	„Gesäng über den Knochen...“ Geschichten für Erwachsene von Ursel Hirtz und musikalisch unterstützt von Catrin Stecker in der Stiftskirche
Sa. 14. Sept., 16.00 Uhr	Führung mit Olivier Rijcken Treffpunkt: Haus der Begegnung
So. 6. Okt., 15.30 Uhr	Finnisagekonzert im Haus der Begegnung mit dem niederländischen Bandoneonspieler Gert van Ruiswijk

Viele unserer Aktivitäten finden im Freien statt. Es kann sein, dass das Wetter nicht mitspielt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Die Führungen beginnen am Haus der Begegnung, Marktplatz 10, Kyllburg.

www.Bildservice-WEHMEYER.de



Digitaltechnik aus Kyllburg für
Imaging-Professionals und
Kunstschaffende in der ganzen Welt ...



... mit der einzigartigen
Spezialkompetenz des
WEHMEYER-Fuchsen-Teams

www.Bildservice-WEHMEYER.de



BECHER ist Waldpate.

Aus Liebe zum Holz: mit unserer Wald-Patenschaft unterstützen wir den **NABU** beim Schutz und der Entwicklung deutscher Wälder.

Jetzt mehr erfahren unter becher-holz.de/waldpate



Nachhaltig mit BECHER.

Wir vertreiben überwiegend Produkte aus **nachhaltiger Forstwirtschaft**. Gerne beraten wir Sie persönlich in unserer großen **Türen & Boden Ausstellung** zu umweltfreundlichen Alternativen im Innen- und Außenbereich – **wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Türen
- ✓ Wand- und Deckenverkleidungen
- ✓ Plattenwerkstoffe
- ✓ Holz im Garten
- ✓ Eichetische

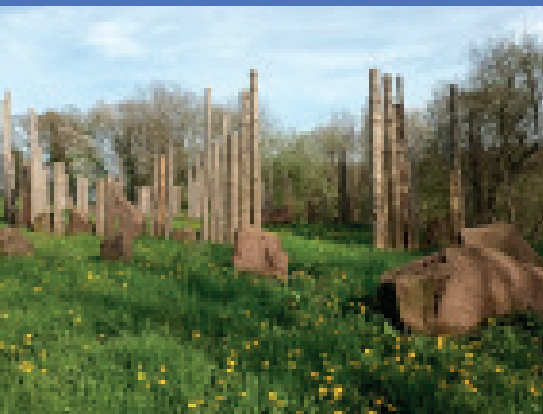
Kataloge kostenlos anfordern unter:
becher-holz.de/katalog

Bitte SCHMECKEN LASSEN.

Bitte ein Bit



KUNSTROUTE KYLLEBURG



Die Kunstroute Kyllburg – zu jeder Jahreszeit
einen Besuch wert! Bis zum nächsten Mal.

www.kunstroute-kyllburg.de

